

Freude in Hückelhoven über die Kindertagesstätte St. Lambertus

Die offizielle Einweihungsfeier ist mit einem Tag der offenen Tür verbunden

Hückelhoven. Statt einer symbolischen Schlüsselübergabe gab es Blumen für die Hauptbeteiligten am Erweiterungsbau des Kindergartens St. Lambertus. Architekt Wolfgang Emondts hatte diesen, etwas anderen Weg bei der offiziellen Einweihung der Kindertagesstätte gewählt. Große Blumensträuße gab es für die Leiterin der Einrichtung, Tanja Steprath, und die Koordinatorin Gisela Esser. Eine Rose überreichte der Architekt an die 14 Kindergärtnerinnen der Tagesstätte für deren Engagement während der Bauzeit.

Auf diese Bauzeit blickte Wolfgang Emondts mit gemischten Gefühlen zurück. Er sprach von einem schwierigen Bau und meinte in diesem Zusammenhang besonders die Finanzierung sowie die Bausubstanz, die das Architektenteam immer wieder vor statische Herausforderungen gestellt habe. Das Erdgeschoss habe man entkernen, eine Stahlbetondecke einziehen müssen. Die Kosten bezifferte der Architekt mit 800 000 Euro. Ein Neubau hätte doppelt so viel gekostet, fuhr er fort. Die Leiterin des Kindergartens, Tanja Steprath, begrüßte bei der Einweihungsfeier viele Ehrengäste. Sie verwies auf den Tag der Offenen Tür, der sich der Einweihung anschloss, und unterstrich die Zielsetzung, der Öff-

entlichkeit das neue Haus vorzustellen. Die Kinder hatten Spaß an Maltischen, beim Kinderschminken oder bei Spielen im Außengelände. Die Erwachsenen nutzten die Gelegenheit, sich von den Kindergärtnerinnen durch das Gebäude führen und das Konzept ihrer Arbeit erläutern zu lassen. Den ganzen Tag über wurden die Besucher mit Getränken und einem Büfett verwöhnt, das vom „Nachbarn“, dem Seniorenheim St. Lambertus, gestiftet wurde.

Geschichte reicht bis 1928 zurück

Tanja Steprath ging in ihrer Begrüßungsrede auch auf die Geschichte des Kindergartens ein, die im Jahr 1928 begann, als die Einrichtung von Ordensschwestern geführt wurde. Diese hätten 1977 den Kindergarten verlassen. Im Jahr 2010 habe dann der Kirchengemeindeverband Hückelhoven die Trägerschaft übernommen. Sie bedankte sich besonders beim Architekten Wolfgang Emondts, der bei jeder Hiobsbotschaft besänftigend gewirkt habe, bei Gisela Esser für ihre vielfältige Hilfe und bei Marcel Ballas vom Seniorenheim St. Lambertus für die tatkräftige Unterstützung mit Speisen und Getränken.

Gisela Esser stellte fest, dass der vor Jahren neugegründete Kir-

chengemeindeverband vier geplante Baumaßnahmen in Dovern, Brachelen, Hilfarth und Hückelhoven geerbt habe. Die An- und Umbaumaßnahmen in Dovern, Brachelen und Hilfarth seien schon erfolgreich abgeschlossen worden, und sie freue sich über die Vollendung des Projektes St. Lambertus. Sie bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die anstrengende und kräftezehrende Zeit, die sie durchlitten hätten. In die Personalakten müsse man eigentlich den Vermerk „containerresistent“ einfügen.

Heimleiter Marcel Ballas vom Seniorenheims St. Lambertus sagte, Jung mit Alt zu verbinden, versuche man in Hückelhoven zu leben. St. Lambertus sei auf einem guten Weg, sich zu vernetzen. Täglich liefert die Küche des Seniorenheims das Mittagessen für die Kindertagesstätte.

Im Namen des Pfarreirates hatte Hans-Jürgen Knubben für jeden Raum ein Kreuz aus dem EineWelt-Laden mitgebracht. Die Einsegnung nahm Diakon Manfred Kappertz vor, ehe sich die vielen Besucher von dem gelungenen Objekt überzeugen konnten. Die Kindergärtnerinnen erläuterten bei ihrer Führung, dass neueste Erziehungsaufträge umgesetzt werden können. (koe)



Blumen hatte Architekt Wolfgang Emondts zur Einweihung des Kindergartens St. Lambertus Hückelhoven mitgebracht. Foto: Koenigs